



Johannes 6,24-35

Leichte Sprache

Jesus sagt: Ich bin das Brot für das richtige Leben.

Einmal hatte Jesus viele Leute satt gemacht.

Obwohl Jesus nur 5 Brote hatte.

Und 2 Fische.

Die Leute dachten:

Wenn wir bei Jesus sind, kann Jesus uns jeden Tag satt machen.

Deshalb liefen die Leute hinter Jesus her.

Jesus sagte zu den Leuten:

Euer Bauch ist von dem Brot satt geworden.

Darum lauft ihr hinter mir her.

Ihr wollt von mir Brot für euren Bauch haben.

Damit ihr jeden Tag satt werdet.

Aber ich habe euch das Brot nicht nur für den Bauch gegeben.

Ich habe euch das Brot gegeben, weil ich euch etwas zeigen will.

Ich will euch zeigen, dass Gott gut ist.

Ihr sollt merken, dass Gott gut ist.

Ihr sollt merken, dass Gott immer bei euch ist.

Ihr sollt merken, dass ihr immer bei Gott sein dürft.

Das ist wichtig.





Die Leute staunten.

Die Leute sagten:

Ganz früher lebte ein Mann.

Der Mann hieß Mose.

Als Mose lebte, hatten auch viele Menschen Hunger.

Mose hat auch zu Gott gebetet.

Da sind auch alle Menschen satt geworden.

Bist du so ähnlich wie Mose?

Jesus sagte zu den Leuten:

Hört gut zu.

Ich gebe euch eine wichtige Antwort:

Bei Mose haben die Menschen das Brot für den Bauch bekommen.

Das Brot für den Bauch müsst ihr jeden Tag essen.

Weil ihr jeden Tag wieder Hunger bekommt.

Gott im Himmel gibt euch ein anderes Brot.

Das Brot von Gott schenkt euch das richtige Leben.

Das Brot von Gott macht das Herz satt.

Die Leute waren begeistert.

Die Leute sagten:

Gib uns dieses Brot.

Dieses Brot wollen wir immer haben.





Jesus sagte:

Ich bin selber dieses Brot.

Ihr könnt mich hören.

Und sehen.

Und spüren.

Ich bin das Brot für das richtige Leben.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 6,24-35

Der Abschnitt stellt den Beginn der so genannten „Brotrede“ des Johannesevangeliums (Johannes 6,26–58) dar, die der Evangelist im Rahmen eines Gesprächs Jesu mit den Menschen in der Synagoge von Kafarnaum (vgl. Johannes 6,59) erzählt. Die Brotrede ist eine Art Katechese über die Eucharistie, die eng mit dem Schicksal Jesu und seinem Tod am Kreuz verknüpft ist.

Die Übertragung in Leichte Sprache stellt dem eigentlichen Text eine kurze Einleitung voran, die den Anschluss an die am vorausgehenden Sonntag erzählte Geschichte der Speisung der 5.000 ermöglicht. Die in V. 24f berichtete Suche der Menschen nach Jesus wird dabei ausgelassen, da diese Notiz für das Verständnis des Folgenden keine Bedeutung hat.

Der alttestamentlich geprägte Rückblick auf das Manna der Wüstenwanderung (V. 31, vgl. Exodus 16,4 und Psalm 78,24) wird in der Übertragung in Leichte Sprache aufgegriffen und durch die Nennung von Mose als entscheidende Gestalt des Exodus präzisiert bzw. leichter verständlich gemacht.

Im Zentrum der Übertragung steht die Frage nach dem „Brot des Lebens“ (V. 35), die johanneisch als Speise für das ewige Leben (V. 27) bzw. Brot vom Himmel (V. 32f) gedeutet wird. Die Übertragung exformiert diese Begriffe durch die Formulierung vom



„Brot für das richtige Leben“, das Gott schenkt und welches das Herz der Menschen satt macht. Das Brot für das richtige Leben unterscheidet sich damit vom gewöhnlichen Brot, das nur für den Bauch bestimmt ist. Diese Unterscheidung und Deutung kann im Rahmen der Katechese weiter vertieft werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_jahreskreis.18_e_joh.6.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>



Johannes 6,24-35

Einheitsübersetzung

²⁴ Als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger dort waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus.

²⁵ Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen?

²⁶ Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid.

²⁷ Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.

²⁸ Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen?

²⁹ Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

³⁰ Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du?

³¹ Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.

³² Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

³³ Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

³⁴ Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot!



³⁵ Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.